



**Traublinger: „Verschärfung der Umweltzone kontraproduktiv“
NO₂-Anstieg durch Nachrüstung von Dieselfahrzeugen**

16. Juli 2009

„Das Vorhaben der Münchner Rathauskoalition zur Verschärfung der Umweltzone löst keine Umweltprobleme, sondern verschärft diese sogar“, erklärt der Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, **Heinrich Traublinger, MdL a. D.** Der ab dem Jahr 2010 durch die EU vorgeschriebene Luftqualitätsgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) kann nur eingehalten werden, wenn die NO₂-Emissionen des Kfz-Verkehrs deutlich gesenkt werden. Traublinger: „Technologiebedingt senkt eine Nachrüstung mit Dieselrußfiltern zwar die Feinstaubemissionen, erhöht jedoch den NO₂-Ausstoß und wirkt deshalb äußerst kontraproduktiv.“ Wirksame Verbesserungen könnten nur durch Fahrzeuge, die den Euro 5- bzw. Euro 6-Kriterien genügen, erreicht werden.

Der Handwerkskammerpräsident macht deutlich, dass serienreife Euro 5-Fahrzeuge heute nur von Premiumherstellern im oberen Preissegment angeboten werden. Da in absehbarer Zeit sämtliche Neufahrzeuge die Euro 5-Kriterien erfüllen bzw. Fahrzeuge mit Euro 6-Technologie auf den Markt kommen werden, sei es widersinnig, heute Fahrzeuge mit veralteter Technik in den Markt zu drücken, nur damit diese den Kriterien der Umweltzone genügen. Traublinger: „Die Verschärfung der Umweltzone zwingt unsere Handwerker heute dazu, ihre Fahrzeuge teuer und aufwändig nachzurüsten bzw. neue Fahrzeuge anzuschaffen und das, obwohl wir wissen, dass der daraus resultierende Fuhrpark bereits in den nächsten Jahren wieder mit Fahrverboten – dann wegen zu hohen Stickstoffdioxid-Ausstoßes – belegt werden dürfte!“ Wie in einer Studie der Handwerkskammer vom März diesen Jahres nachgewiesen, müsste das Handwerk mehr als eine Milliarde investieren und diese Summe würde praktisch zum Fenster hinausgeworfen. Traublinger: „Damit würden Arbeits- und Ausbildungsplätze vernichtet und unsere Handwerker nachhaltig geschädigt.“

Unser Zeichen: rub/bu

Pressestelle:
Rudolf Baier
Jens Christopher Ulrich

Handwerkskammer
für München und Oberbayern
Max-Joseph-Straße 4
80333 München

Postanschrift:
Postfach 34 01 38
80098 München

Telefon 089 5119-121
Telefax 089 5119-129
rudolf.baier@hwk-muenchen.de
jens-christopher.ulrich@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de